

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Dinstag den 11. Juni

1861.

3 91. a

Ausschließende Privilegien.

Das Staats-Ministerium hat am 11. Februar 1861 nachstehende ausschließende Privilegien erteilt:

1. Dem Paul Wagenmann, Fabrikbesitzer zu Simmering bei Wien, auf Erfindung der Fabrikation von flüssigen und festen Mineral-Öl-Schmierer, für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem Heinrich Lehmann in Wien, Weißgärber Nr. 33, auf eine Verbesserung im Zusammendrücken und Ausdehnen luft- oder gasförmiger Körper für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem D. Marzaffich, Zivil-Ingenieur, und D. S. Dendrinof, Kaufmann, beide in Wien, Leopoldstadt Nr. 678, auf die Erfindung einer atmosphärischen Saugmaschine zur Entleerung von Senkgruben, Brunnen u. dgl. für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegiumsarchiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 2, deren Geheimhaltung angefochten wurde, kann dort eingesehen werden.

3. 180. a (1) Nr. 1124.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem steierm. k. k. k. r. Oberlandesgerichte in Graz ist eine erledigte Hilfsämter-Direktions-Adjunkten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und dem Rechte zur Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 28. Juni l. J. einzubringen.

Graz am 9. Juni 1861.

3. 1052. (1) Nr. 2167.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der Frau Theresia Braun hiemit bekannt, daß der über das Gesuch der Frau Maria Svetina, wegen Löschung einer Hypothekarforderung pr. 500 fl. C. M. oder 525 fl. ö. W., erlassene Bescheid vom 19. Jänner l. J., Z. 249, wegen des unbekannten Aufenthaltsortes der Theresia Braun, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Suppan, zugestellt wurde.

Laibach am 1. Juni 1861.

3. 1020. (2) Nr. 2137.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt mit Bezug auf das Edikt vom 23. März, Z. 1162, bekannt, daß am 24. Juni l. J. zur zweiten Feilbietung der Paul Bresquar'schen Realitäten geschritten werden wird.

Laibach am 1. Juni 1861.

3. 178. a (1) Nr. 27.

Edikt.

Das gefertigte Kreisgericht, als prov. Notariatskammer, macht gemäß §. 147 N. D. bekannt, daß die Akten des hierortigen, zum Advokaten in Laibach ernannten Notars Herrn Dr. Josef Suppan, worunter auch die von der substituionsweisen Vernehmung des Notariats in Gurfeld und Tschernembl herrührenden sich befinden, im dießämtlichen Notariatsarchiv hinterlegt worden sind.

K. k. Kreisgericht, als prov. Notariatskammer, Neustadt am 30. Mai 1861.

3. 179. a (1) Nr. 34.

Edikt.

Nachdem der hierortige Notar, Herr Dr. Josef Suppan, zum Advokaten in Laibach ernannt worden ist, und dessen Dienstleistung als Notar hierorts in Folge dessen aufgehört hat: werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der von ihm gelegten Notariatskaution zu haben behaupten, aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, bei der gefertigten Notariatskammer gemäß §. 31 N. D. anzu-

melden, widrigen nach Verlauf dieser Frist die Zurückstellung der Kaution erfolgen würde.

Vom k. k. Kreisgerichte, als prov. Notariatskammer, Neustadt am 30. Mai 1861.

3. 182. a (1) Nr. 4470.

Konkurs.

Eine Postamts-Kassistenstelle in Siebenbrunn, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, bis 17. Juni l. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.

K. k. Postdirektion. Briesz 7. Juni 1861.

3. 177. a (1) Nr. 1251.

Edikt.

Paul Nisner, befugter Essigerzeuger für Adelsberg, dormalen unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die seit dem II. Semester 1860 bis inclus. II. Semester 1861 ausstehende Erwerbsteuer, im Gesamtbetrage pr. 57 fl. 43 1/2 kr. ö. W., sammt Umlagen, binnen 14 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, sowieweit beim hierortigen k. k. Steueramte zu entrichten, als widrigenfalls die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg den 4. Juni 1861.

3. 175. a (3) Nr. 1301.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksamte Gurfeld finden 2 solide, in der Manipulation eingübte Diurnisten mit täglichem Diurnum pr. 70 und 90 kr. öst. W., sogleiche Aufnahme.

Die Bewerber haben ihre selbst geschriebenen Gesuche an das genannte Bezirksamt zu leiten.

K. k. Bezirksamt Gurfeld am 1. Juni 1861.

3. 1054. (1) Nr. 7.

Edikt.

Von Seite des Stuhlrichteramtes zu Ribnik wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es werde zufolge des Ersuchschreibens der königlichen Gerichtstafel des Agramer Komitats doo. 16. März 1861, Z. 1244jeiv., das in Kroatien, nahe an Mottling, in der Agramer Gespanschaft und im Ribniker Bezirke gelegene adelige Gut Bubenjarei sammt allen Appertinenzien unter den gerichtlich und zugleich obervormundschastlich genehmigten Lizitationsbedingungen am 8. Juli 1861 Vormittags 10 Uhr im Schlosse Bubenjarei im Wege der öffentlichen freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht hintangegeben werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen bei dem gefertigten Stuhlrichter täglich zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden können.

Stuhlrichteramte Ribnik 6. Juni 1861.

3. 1026. (1) Nr. 1386.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sonofetsch, als Gericht, wird bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Buzhar, Hof- und Gerichtsadvokaten in Adelsberg, als Konstantin Monay'schen Konkursmassa, Vertreters und Verwalters, in die Feilbietung des zu dieser Konkursmassa gehörigen beweglichen, gerichtlich auf 384 fl. 32 kr. ö. W. geschätzten Vermögens, genehmigt, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 18. Juni, 2. und 16. Juli 1861, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte der Fahrnisse zu Prewald, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Verzeichniß und das Schätzungsprotokoll dieser Fahrnisse kann hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sonofetsch, als Gericht, am 1. Juni 1861.

3. 1038. (1) Nr. 3025.

Edikt.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 10. Jänner 1861, Z. 184, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz gegen Josef Merschnik, vulgo Soak von Kleinbukoviz, peto. 136 fl. 50 kr., am 3. Juli 1861 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 29. Mai 1861.

3. 1039. (1) Nr. 3026.

Edikt.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 17. Oktober 1860, Z. 5424, wird bekannt gegeben.

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Johann Thomshitz von Feistritz, gegen Johann Proffen von Kutschau Nr. 24, peto. 552 fl. 36 kr. C. M., am 3. Juli 1861 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 29. Mai 1861.

3. 1033. (2) Nr. 2691.

Edikt.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 14. November 1860, Z. 5947, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Franz Domladisch, durch den Machthaber Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn Nr. 32 von Grafenbrunn, peto. 682 fl. 50 kr. ö. W., am 15. Juni 1861 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietungstagung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 985. (3) Nr. 2109.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mankusch von Trist, gegen Lorenz Sormann von Klönitz, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Mai 1849 schuldigen 162 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1834 fl. C. M., genehmigt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 14. Juni, auf den 15. Juli und auf den 16. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 8. Mai 1861.

3. 987. (3) Nr. 1996.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Oroslavitz, gegen Jakob Schwegel von Martinsbach, wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1852, Z. 8013, schuldigen 323 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 660 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1352 fl. C. M., genehmigt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 15. Juni Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. April 1861.

3. 1013. (1)

Nr. 2478.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Petrich von Kerschdorf, gegen Johann Petrich von Soderschitz, wegen aus Strafurtheile vom 21. Jänner 1858 schuldigen 478 fl. 18 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 946 zu Soderschitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssatzungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 5. September 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Mai 1861.

3. 1014. (1)

Nr. 2500.

E d i k t.

Da bei der mit Edikt vom 14. April 1861, Nr. 1665, auf den 21. Mai 1861 bestimmten ersten Tagfahrt zur exekutiven Feilbietung der Franz Krall'schen Realität zu Podtabor Konf. Nr. 5, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den 22. Juni 1861 angeordneten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. Mai 1861

3. 1015. (1)

Nr. 2506

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstellung von Neustift, gegen Johann Paschar von Globel, wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1860 schuldigen 210 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1059 zu Globel vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 482 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssatzungen auf den 1. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Globel mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Mai 1861.

3. 1016. (1)

Nr. 125.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Hozhebar von Kollenzdorf, gegen Anton Mistlitz von Sagoriza Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1858, 3. 4028, schuldigen 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Guttensfeld sub Rektf. Nr. 33 vorkommenden, zu Sagoriza H. Nr. 5 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1171 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und auf den 28. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Jänner 1861.

3. 1017. (1)

Nr. 126.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Loufchin von Oberdorf Nr. 19, gegen Anton Germ, vulgo Gervol von Sagoriza Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1860, 3. 323, schuldigen 17 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rektf. Nr. 96 1/2 vorkommenden, zu Sagoriza gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1487 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 24. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Jänner 1861.

3. 1018. (1)

Nr. 544

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Skull von Ponique, gegen Anton Germ von Sagoriza Nr. 17, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9 April 1858, 3. 1561, schuldigen 132 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektf. Nr. 105 vorkommenden, zu Sagoriza gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 596 fl. 51 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 23. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. Jänner 1861.

3. 1019. (1)

Nr. 756.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Josef Babizh, vulgo Josefou von Bruhanavas Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1853, 3. 2927, schuldigen 62 fl. 22 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche von Verbin sub Urb. Nr. 1 und Rektf. Nr. 1 vorkommenden, zu Bruhanavas gelegenen halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1303 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und auf den 28. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. Februar 1861.

3. 1021. (1)

Nr. 1131.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gemacht, es habe Johann Medwed von Stermetz um Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit 30 Jahren abwesenden Michael Kupnik von Sadlog gebeten. Dieß wird ihm hiemit bekannt gegeben, zugleich derselbe, oder seine Erben oder sein Sessionär mittelst gegenwärtigen Coiffes dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte erscheinen und sich legitimiren sollen, als widrigens Michael Kupnik für todt erklärt und sein im hiesigen Depositenamte erliegendes Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingeleantworfet werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1025. (1)

Nr. 1136.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. März 1861 verstorbenen Grundbesizers Johann Pleškovich von Martinsdorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 6. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die

Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rastensfuß den 11. April 1861.

3. 1027. (1)

Nr. 1898.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schneider, schizh von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinkufovich, pcto. 210 fl. c. s. c., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 13. Juni 1860, 3. 2982, auf den 10. Oktober 1860 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität reasumando auf den 31. Juli l. J., früh 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. April 1861.

3. 1028. (1)

Nr. 1932.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Thomaszich von Feistritz, gegen Johann Benzich Wisem von Untersemon H. Nr. 38, pcto. schuldigen 71 fl. 72 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 18. August 1860, 3. 4226, auf den 8. April l. J. bestimmte 3. exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 7. August l. J., mit Vertheil des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1861.

3. 1029. (1)

Nr. 1948.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Thomaszich von Feistritz, gegen Josef Mollich von Postleine H. Nr. 8, die mit dießgerichtlichem Bescheid vom 18. August 1860, 3. 4227, auf den 10. April l. J. angeordnete exekutive 3. Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 14. August l. J., mit Vertheil des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang, übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. April 1861.

3. 1030. (1)

Nr. 2060.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Thomaszich von Feistritz, gegen Josef Potoschnik (Vitz) von Terpbane, pcto. schuldigen 132 fl. 2 kr. c. s. c., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. August 1860, 3. 4228, auf den 15. April l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 14. August l. J., mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. April 1861.

3. 1031. (1)

Nr. 2147.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Johann Roite von Verbiza, wegen schuldigen 133 fl. 5 1/2 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tablanitz sub Urb. Nr. 173 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1576 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. April 1861.

3. 1032. (1)

Nr. 2214.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Schelle von Dorn Nr. 50, Bezirk Adelsberg, gegen Anton Schnoterschitz von Saguritz Nr. 50, wegen schuldigen 44 fl. 48 kr., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 19. Oktober 1860, 3. 5486, auf den 22. April 1861 beim Letzteren angeordnet gewesene exekutive 3. Realfeilbietung auf den 21. August l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. April 1861.